

SAC AARAU 2030 Zusammenfassung

Im Rahmen unserer Bachelorarbeit «SAC Aarau 2030» haben wir über mehrere Wege Daten gesammelt über den SAC Aarau und so die aktuelle Situation des Vereins analysiert. In der Umfrage unter den Vereinsmitgliedern als auch in den Fokusgruppen, welche wir im Mai und Juni durchgeführt haben, sind folgende Themen immer wieder hervorgestochen:

- Problematik, Neumitglieder von Beginn an zu integrieren und ihnen so Anschluss zu gewähren
- Übertritt von JO zu Aktiv etwas holprig und teils mit fehlendem Anschluss zu den Aktiven
- Tendenziell tiefe Motivation, sich freiwillig zu engagieren
- Gemeinschaft ist wichtig
- SAC Aarau soll sich auch in Zukunft aktiv für die Umwelt einsetzen und dies auch nach aussen tragen

Zusätzlich führten wir eine Umfrage ausserhalb des SAC Aaraus durch, bei welcher die Wahrnehmung des Vereins von aussen durchleuchtet wurde. Die grosse Mehrheit wusste zwar, für was die Abkürzung SAC steht. Es wusste jedoch nur eine Minderheit, welche Sektion in ihrer Nähe angesiedelt ist oder dass es überhaupt Sektionen gibt. Es könnte daher noch besser nach aussen kommuniziert werden, was der SAC Aarau ist, was man im Verein unternehmen kann und für was er sich einsetzt (z.B. Umweltschutz).

Unterstützt durch zwei theoretische Modelle und mit dem Hintergrundwissen aus der primären Datenerhebung schlagen wir folgende Massnahmen vor:

- Erstellen eines oder mehrerer Social-Media-Kanäle, um den SAC Aarau und dessen Aktivitäten und Engagement für den Umweltschutz auch gegen aussen zu repräsentieren und zu zeigen
- Verbesserung des Aufnahmeprozesses und der Integration von Neumitgliedern und JO zu Aktiv-Überritten beispielsweise durch spezielle Touren oder Events
- Mitglieder vermehrt motivieren, sich ehrenamtlich zu betätigen, beispielsweise durch gezieltes Auffordern
- Fokus auf den eigenen Verein und Akzeptanz der Konkurrenz

Ebenfalls haben wir in unserer Arbeit drei mögliche Zukunftsszenarien erforscht, welche einzeln oder in Kombination stattfinden könnten. Eine Variante legt den Fokus auf einen möglichst leichten Einstieg für Neumitglieder. Die zweite Variante konzentriert sich auf die JO und die sozialen Medien. Die dritte und gleichzeitig radikalste Variante trennt den Verein und die Aktivitäten. Neben dem Verein, der vermutlich einiges kleiner wäre, würde eine Sportschule gegründet werden. Das Touren- und Ausbildungsangebot würden dann hauptsächlich über die Sportschule laufen, während im Verein Gemeinschaft im Zentrum stehen würde, im Gegenzug gegen einen gewissen Beitrag an Freiwilligenarbeit.

Die Arbeit und die daraus folgenden Massnahmen und Szenarien dienen als Denkanstoss für den SAC Aarau, wie man sich zukünftig weiterentwickeln könnte. Die genaue Umsetzung und was genau weiterverfolgt wird, sollte vom SAC Aarau genau überdacht und kontrolliert werden, ob dies auch langfristig zum Erfolg des Vereines beitragen kann. Ebenfalls ist es wichtig, sich stetig den wechselnden Bedürfnissen und Möglichkeiten im inneren und äusseren Umfeld anzupassen, um den Mitgliedern und potenziellen Mitgliedern eine passende Plattform zu bieten. So kann der SAC Aarau seine Existenz und seinen Erfolg auch in Zukunft weiterverfolgen.